

Übersetzungen verbinden unsere Welt

Ohne Übersetzungen wäre unser Alltag ein anderer: Viele kulturelle Güter wären ohne Fremdsprachenkenntnisse nicht zugänglich. Übersetzungen fördern das interkulturelle Verständnis und bauen Brücken.

Sie begegnen uns überall, doch häufig bemerken wir sie gar nicht: Übersetzungen. Sie **ermöglichen** uns, die Gebrauchsanweisung für ein schwedisches Gerät zu verstehen oder ein indisches Rezept zu kochen. Ohne Übersetzungen könnten wir weder japanische Computerspiele spielen noch koreanische Serien anschauen oder Erzählungen aus Nigeria lesen. Übersetzungen helfen uns sowohl bei der **Orientierung** an fremden Orten als auch bei der Kommunikation mit Menschen, die eine andere Sprache sprechen.

Dass Übersetzungen wichtig sind, wurde bereits in früheren Jahrhunderten erkannt. In der christlichen Tradition haben Übersetzerinnen und Übersetzer einen **Schutzpatron**, den **Heiligen** Hieronymus. Er lebte im 4. und 5. Jahrhundert nach Christus. Am bekanntesten ist seine Arbeit an der „Vulgata“, einer **lateinischen** Übersetzung der Bibel aus dem Griechischen und Hebräischen.

Heute helfen uns zwar Computerprogramme dabei, wissenschaftliche Texte, Zeugnisse oder Speisekarten zu übersetzen, aber noch können sie Menschen nicht **ersetzen**. Denn die **wahre Kunst** der Übersetzung **liegt darin**, die Bedeutung aus dem Original mit viel **Einfühlungsvermögen** an den kulturellen **Kontext** der Zielsprache **anzupassen**. Je besser eine Übersetzung ist, desto weniger merken wir beim Lesen, dass es sich um eine Übersetzung handelt.

2020 **rief** die **Europäische Kommission** die **Kampagne** „Discover Translation“ („Entdecke die Übersetzung“) **ins Leben**, um Menschen **für** den Beruf der Übersetzerin oder des Übersetzers zu **gewinnen**. Ohne Übersetzungen wäre die Welt nicht nur langweiliger und ärmer, sondern auch ungleicher. Denn dann hätten nur Menschen mit Fremdsprachenkenntnissen **Zugang** zu Waren, Informationen und Kultur aus anderen Ländern, so die Kommission.

Autorinnen: Brenda Haas; Arwen Dammann

Glossar

Gut, Güter (n.) – hier: etwas, das einen besonderen Wert hat

zugänglich – so, dass man die Möglichkeit hat, etwas zu benutzen

interkulturell – so, dass Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommen

Brücken bauen – hier: helfen, dass man sich näherkommt und sich besser versteht

jemandem etwas ermöglichen – jemandem etwas möglich machen

Orientierung (f., nur Singular) – hier: die Fähigkeit zu wissen, wo man ist

Schutzpatron, -e/Schutzpatronin, -nen – ein Heiliger/eine Heilige, der/die einen bestimmten Ort oder eine bestimmte Personengruppe besonders schützt

Heilige, -n (f./m.) – eine sehr wichtige Person in der katholischen Tradition

lateinisch – auf Latein; in der Sprache, die im Römischen Reich und bis ins Mittelalter z. B. in der katholischen Kirche gesprochen und geschrieben wurde

jemanden/etwas ersetzen – etwas/jemanden austauschen

die wahre Kunst liegt darin – hier: die besondere Schwierigkeit besteht darin

Einfühlungsvermögen (n., nur Singular) – die Fähigkeit, etwas nachzuempfinden

Kontext, -e (m.) – der Zusammenhang

etwas an etwas anpassen – etwas so verändern, dass es zu etwas anderem passt

etwas ins Leben rufen – etwas neu schaffen; etwas realisieren; etwas gründen

die Europäische Kommission (f., nur Singular) – ein Organ der Europäischen Union

Kampagne, -n (f.) – hier: eine große Aktion

jemanden für etwas gewinnen – jemanden überzeugen, etwas zu tun

Zugang (m., hier nur Singular) – hier: die Möglichkeit, etwas zu bekommen/zu nutzen